

Teller, Silber, unvergoldet, 20 cm Durchmesser. Um 1760.

Von achteckiger Form, vier Seiten geschweift. Unverziert.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Marke.



Schale, Silber, unvergoldet, 186 mm Durchmesser, 7 cm hoch, flach, mit geschweiftem Rand, auf einem Fusse stehend, unverziert. Um 1760.

Mit unklarer Beschau (Löwe?) und der nebenstehenden Marke.



Kelch, Silber, vergoldet, 238 mm hoch, 930 mm Kelchweite, 165 mm Fußweite. Von 1765.

Fuß rund, nur passicht behandelt, mit reichstem Rokokomuschelwerk verziert. Ebenso der Stiel und der Knauf, sowie die untere Kuppahälfte.

Gemarkt am Fusse und der Kupa mit Bautzner Beschau und der nebenstehenden Marke.



Innen am Fusse bez.: Carolus Cardona can: capitul: et cantor Budifs: F. F. 1765.

Karl Lorenz Kardona war Dekan von 1772—73.

Kruzifix, Silber, vergoldet, Korpus etwa 105 mm hoch.

Auf einem Holzkreuz, dessen Armenden Engelsköpfchen schmücken.

Barocke Arbeit.

Waschschüssel, Zinn, 37 cm lang, 27 cm breit. Von 1796.

Von barockem Umriss. Auf der Rückseite bez.: J. H. | 1776.

Gemarkt mit der Bautzner Mauer und der nebenstehenden Marke.



Zwei zugehörige Kännchen, Zinn, 20 cm hoch, ebenso bezeichnet. Außerdem mehrere Zinnsachen, Leuchter usw., ohne Inschriften, der Form nach nicht wertvoll.

Kirchengeräte des protestantischen Teils.

Abendmahlkelch (Fig. 46), Silber, vergoldet, 232 mm hoch, 135 mm Fußweite.

Sechspassiger Fuß mit einer von reichem Maßwerk durchbrochenen Galerie mit in die Ecken gesetzten Knaggen. Darauf aufgesetzt ein ovaler Schild, darauf graviert das nebenstehende Wappen der Regensburg und die Inschrift:



Hanns | Georg Gumprecht | von Regensburg bürger | in Budifs in verehrt diesen | Kelch neben seiner Haus | Frawen Rosina | geborne Räußele (?) | rin nach erlittenem grossen Brandtschaden der | evangelischen Kirchen | alhier Ao 1635 am | Tag Petri Pauli.

Achteckiger Stiel, darauf in blauer Emaille unten die Inschrift: e | r | i | s | t | v | s, oben: ihesus. Von reichem Maßwerk durchbrochener Knauf mit rhombischen, mit plastischem Blattwerk verzierten Roteln. Am kugeligen Kelch und am Uebergang vom Fuß zum Stiel ein gotisches Lilienornament.

Das schöne, schwere Stück gehört der Zeit um 1500 an und wurde 1635 nur geschenkt, nicht angefertigt.

Ungemarkt.

Patene, Silber, vergoldet, 157 mm Durchmesser, mit schlichtem, graviertem Kreuz im Kreis. Ungemarkt.

Auf der Rückseite bez.:

Eleonora. Constantia. K. v. Reybolden. Gräffin . von . Regenberg.